

IÖB Newsletter Juni 2017

Liebe Abonentinnen und Abonnenten,

wir freuen uns darüber, dass wir Sie in diesem Newsletter wieder auf einige neue Publikationen, Projekte und interessante Veranstaltungen des Instituts für Ökonomische Bildung (IÖB) hinweisen können. Es tut sich einiges im IÖB. So startet in diesem Jahr die neue Veranstaltungsreihe "Wirtschaft diskutiert". Ausgehend von Impulsvorträgen steht in diesem Format die Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Mittelpunkt. Thematisch wird es um "Geschäftsmodelle auf dem digitalen Prüfstand" gehen. Aber auch altbekannte Veranstaltungen werden dieses Jahr wieder stattfinden. Im Sommer richtet das IÖB wie schon seit Jahren eine öffentliche Gartenvorlesung aus. Dieses Jahr steht hier die Gesundheitswirtschaft im Fokus.

In der Forschung stehen für uns national und international aktuell die drei Themenfelder "Wirtschaft und Ethik", "Energie/Klimaschutz" und "Digitalisierung" ganz oben auf der Agenda. In diesen und weiteren Feldern betreiben wir nach wie vor eine anwendungsorientierte Grundlagenforschung, die Hilfestellungen für innovativen Wirtschaftsunterricht in allgemeinbildenden Schulen geben soll. Dazu realisieren wir zahlreiche Projekte eigenständig oder in Kooperation mit weiteren wissenschaftlichen Partnern und Schulen.

Unseren Newsletter haben wir ein wenig umgestaltet. Unter der Rubrik "Neues aus dem IÖB" finden Sie, wie gewohnt, Berichte zu allgemeinen Neuigkeiten aus dem IÖB, z. B. zu zurückliegenden Veranstaltungen. Alle aktuellen Informationen zu Unterrichtsmaterialien oder Schülerwettbewerben finden Sie unter "Neues für die Schulpraxis". Aktuelle (ausgewählte) wissenschaftliche Publikationen und (Forschungs-)Projekte des IÖB sowie bildungspolitische Entwicklungen werden unter "Neues aus der ökonomischen Bildung" beschrieben. Alle Termine, auch Fort- und Weiterbildungen, werden unter "Termine und Veranstaltungen" aufgeführt.

Wir hoffen, dass unsere Aktivitäten auf Ihr Interesse stoßen.

Herzlichst grüßen

Prof. Dr. Hans Kaminski (Wissenschaftlicher Leiter) und Prof. Dr. Dirk Loerwald (Stellvertretender wiss. Leiter), Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)

Neues aus dem IÖB

Ausbilder im Fokus: Prävention von Ausbildungsabbrüchen

Die Prävention von Ausbildungsabbrüchen ist ein wesentliches Ziel des Jobstarter-Projektes OLAM (Oldenburger Ausbildungsmodell), das von der Stadt Oldenburg koordiniert wird. In dem Projekt ist die Arbeit des IÖB auf Stärkung der pädagogischen Kompetenzen der Ausbilder fokussiert. Hierzu entwickelte das IÖB in Zusammenarbeit mit der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer eine modulare Handreichung: „Junge Menschen in Unternehmen individuell betreuen und fördern. Erfolgreich durch das 1. Ausbildungsjahr“.

Der Handreichung liegt die Idee zugrunde, dass ein regelmäßiger Austausch zwischen Ausbildern und Auszubildenden der Prävention von Ausbildungsabbrüchen dient. Für verschiedene Gesprächsanlässe wurden Hintergrundinformationen, Leitfäden und Formulare entwickelt, die flexibel von den Ausbildungsunternehmen insbesondere im ersten Ausbildungsjahr, aber auch im Rahmen von Langzeitpraktika zur beruflichen Integration (z. B. Einstiegsqualifizierung) eingesetzt werden können.

Die Handreichung kann in Kürze über die Oldenburgische Industrie- und Handelskammer und das Institut für Ökonomische Bildung bezogen werden.

Stifterverband zeichnet Institut für Ökonomische Bildung mit dem Siegel „Innovativ durch Forschung“ aus



Der Stifterverband hat das Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) für die Weiterentwicklung der ökonomischen Bildung in Deutschland mit dem Siegel „Innovativ durch Forschung“ ausgezeichnet.

Beim Stifterverband handelt es sich um eine Gemeinschaftsinitiative von Unternehmen und Stiftungen, die in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Innovation berät, vernetzt und fördert. Neben seinem Engagement für akademischen Nachwuchs, exzellente

Hochschulen und Spitzenforschung ist es ebenfalls Aufgabe des Stifterverbandes, das deutsche Forschungs- und Innovationssystem zu untersuchen und zu bewerten. Grundlage ist eine Erhebung, die die Wissenschaftsstatistik im Stifterverband jährlich im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchführt.

Weitere Informationen zum Siegel „Innovativ durch Forschung“ erhalten Sie unter

<https://www.stifterverband.org/forschungssiegel>

Handelsblatt Schülerwettbewerb econo=me: Preisverleihung im Juni

econo=me

Der Handelsblatt Schülerwettbewerb econo=me ging Anfang des Jahres in die zweite Runde. Beim Wettbewerb, organisiert in Kooperation von Handelsblatt, Flossbach von Storch Stiftung und dem IÖB, konnten Schülergruppen ab

der Stufe 7 aller Schulformen mitmachen. Die Fragestellung lautete „Vom Sinn und Unsinn des Sparens“.

Was versteht man genau unter dem Begriff Sparen und lohnt es sich, in diesen Zeiten überhaupt noch zu sparen? Eingereicht wurden Videos, Radiobeiträge, Comics, Zeitungsartikel, Webseiten usw., die in den letzten Wochen von einer Jury begutachtet wurden. Die Preise im Gesamtwert von 50.000 Euro werden Anfang Juni vergeben.

Weitere Informationen gibt es unter <http://www.econo-me.de>

Schülerfirmen im Projekt WIN² für die nächsten Generationen stark machen

„Was können wir bereits jetzt tun, damit unsere Schülerfirma nachhaltig erfolgreich bleibt?“ Mit der Frage setzten sich 30 Schülerinnen und Schüler aus Polen, Bulgarien und Deutschland während eines fünftägigen Treffens im bulgarischen Varna auseinander, das im Rahmen des Projekts Win² in der letzten Märzwoche stattfand. Das EU-Projekt WIN² wird seit drei Jahren vom Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) koordiniert. In WIN² geht es darum, unternehmerisches Denken methodisch-didaktisch, aber auch schulorganisatorisch durch Schülerfirmen mit internationaler Ausrichtung in die Schulbildung zu integrieren.

Beim Projektpartner und Gastgeber, der Varna Free University, entwickelten die Schüler Nachhaltigkeitskonzepte für ihre Schülerfirmen, die sie in der letzten Projektphase nun in ihren Schulen umsetzen. Die eigene Berufsfindung bildete den zweiten inhaltlichen Schwerpunkt des Treffens. In einem Workshop beschrieben und reflektierten die Schüler zum Beispiel unterschiedliche Tätigkeitsbereiche in ihren Schülerfirmen und recherchierten Berufe, in denen ähnliche Aufgaben wie in ihren Schülerfirmen zum Tätigkeitskern gehören. Lehrkräften werden Ansätze zur Verzahnung der Schülerfirmenarbeit mit schulischen berufsorientierenden Maßnahmen aufgezeigt.

Die Erfahrungen aus diesem und vorherigen Projekttreffen fließen in die insgesamt fünf Module (Lehr-/Lern- und Schulungsmaterialien) zu unterschiedlichen Aspekten der Schülerfirmenarbeit ein, auch zur Theorie- und Praxisverzahnung im Fach Wirtschaft. Der Fokus liegt auf der Schülerfirmenarbeit als handlungsorientierte Methode.

Weitere Informationen über das Projekt WIN² finden sich unter:

<http://www.winwin-youngentrepreneur.eu/>

Newcomer-Schülerredaktion fühlt Trumps Wirtschaftspolitik auf den Zahn: Interview mit Dr. Melinda Crane

Donald Trump macht täglich mit Schlagzeilen von sich reden. Unter dem Motto „America First“ steht bei all seinen Entscheidungen die Frage im Vordergrund: „Wie wird Amerika wirtschaftlich gestärkt?“ Neue Jobs, besonders für die weiße Mittelschicht, will der Präsident schaffen, indem die Bergleute wieder Kohle fördern, US-Unternehmen ihre Produkte im eigenen Land fertigen und Strafzölle gegen Waren aus anderen Ländern erhoben werden. Doch wie realistisch ist die Umsetzung dieser Pläne?

Schülerinnen und Schüler der Newcomer-Schülerredaktion und Mitschüler der Helene-Lange-Schule in Oldenburg erhielten am 3. April in einem Vortrag von Dr. Melinda Crane einen hautnahen Einblick in die US-Politik. Crane ist Chef-Korrespondentin beim Auslandsfernsehsender Deutsche Welle TV und kommentiert die US-Politik für den Nachrichtensender n-tv. Eingeladen hatte die wirtschaftliche Vereinigung Oldenburg „Der kleine Kreis“.

Das Interview wird in der Juni/Juli-Ausgabe des Newcomers erscheinen.

Alle Ausgaben des Newcomers finden Sie unter:

www.handelsblattmachtschule.de/newcomer

Schülerfirma aus Oldenburger Projekt holt ersten Platz auf Internationaler Schülerfirmenmesse

Große Erfolge auf der 8. Internationalen Schülerfirmenmesse am 21. und 22. Februar in Berlin feierten gleich zwei Schülerfirmen aus dem EU-Projekt WIN² des Instituts für Ökonomische Bildung (IÖB). Im Wettbewerb um den besten Videoclip zum Thema „Meine Schülerfirma“ belegten die polnischen Schülerfirmen „yNot“ und „Stuart“ den ersten und dritten Platz. WIN² steht für Wirtschaftsunterricht international und handlungsorientiert gestalten. In dem internationalen Projekt wurden auch Schülerfirmen in Bulgarien und Deutschland gegründet, darunter die Schülerfirma Ecocubes der Oberschule Osterburg.

Insgesamt nahmen 59 Schülerfirmen an der Messe im Berliner Familien- und Erholungszentrum teil, darunter waren Schülerfirmen aus Montenegro, Portugal, Russland, Polen, Schweden, Deutschland und den Niederlanden. Die Gewinner setzten sich in den Kategorien Kreativität, Originalität und Teamwork gegen ihre Mitbewerber durch.

IÖB entwickelt im Projekt „ECO-DIGITAL“ digitale Angebote für den Wirtschaftsunterricht in Novosibirsk



In der russischen Region Novosibirsk ging das Bildungsprojekt ECO-DIGITAL an den Start. Einen Kooperationsvertrag unterzeichneten im Dezember Prof. Dr. Hans Kaminski, Leiter des Instituts für Ökonomische Bildung, Dr. Sergej Neljubow, Bildungsminister der Region Novosibirsk und Prof. Dr. Michail Fedoruk, Rektor der Staatsuniversität Novosibirsk.

Mit dem Projekt wollen die Partner die ökonomische Bildung mithilfe von digitalen Formaten und Technologien in sogenannte Ingenieurklassen einführen. In dem Fächerkanon für das achte und neunte Schuljahr der Ingenieurklassen sollen mithilfe von ECO-DIGITAL die Fächer Wirtschaft und Grundlagen des technologischen Unternehmertums etabliert werden.

Die Etablierung von Ingenieurklassen in allgemeinbildenden Schulen ist gegenwärtig eine innovative Bildungsaufgabe in Novosibirsk. Ziel ist es, die Vorbereitung von Fachkräften in der Region zu unterstützen. „Die Ökonomische Bildung spielt hierbei eine wichtige Rolle. Die Unterzeichnung des Programms wird die bestehenden Mechanismen und Formen der Zusammenarbeit stärken und markiert einen neuen Meilenstein in der Entwicklung der Ökonomischen Bildung, was letztendlich auch zur Verbesserung der Bildungsqualität beitragen wird“, so der Bildungsminister Dr. Sergej Neljubow.

In ECO-DIGITAL werden nicht nur digitale Angebote (z. B. Schulbuch) für den Wirtschaftsunterricht entwickelt, sondern auch Fernkurse aufgebaut, die für abgelegene ländliche Schulen mit Lehrermangel angeboten werden. Die Lehrkräfte, die am Projekt teilnehmen, werden durch entsprechende Weiterbildungsangebote qualifiziert. Darüber hinaus sollen auch spezifische Angebote für Schülerinnen und Schüler entwickelt werden.

Programm „Wirtschafts.Forscher!“ jetzt auch an acht Schulen in Baden-Württemberg

Im November sind in Stuttgart acht Schulen offiziell in das Programm „Wa(h)re Werte – Die Wirtschafts.Forscher!“ aufgenommen worden. Dabei handelt es sich um ein 2015 initiiertes Programm der PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur, des Centrums für angewandte Politikforschung (CAP) und des IÖB. Die Schulen arbeiten drei Jahre lang daran, die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen systematisch in den Wirtschaftsunterricht der Sekundarstufe 1 zu integrieren. Dafür bedient sich das Programm der Methode des „Forschenden Lernens“, also einer von den Schülern vorrangig selbst gesteuerten Entwicklung relevanter Fragestellungen und Antworten. Koordiniert wird das Programm in Baden-Württemberg von der Karl Schlecht Stiftung.

Neues für die Schulpraxis

Jede Woche neu bei wigy: Karikatur zur ökonomischen Bildung

Ab sofort stellt der wigy e. V. für Lehrkräfte wöchentlich eine für den Unterricht aufbereitete Karikatur zur ökonomischen Bildung in seinem Materialienpool bereit. Neben einer curricularen Einordnung und einer Erörterung enthält jedes Karikaturen-Material drei Aufgaben zur Bearbeitung.
<http://www.wigy.de/onlinepool-unterrichtsmaterial.html>

Neuer Handelsblatt Newcomer: Vermüllung der Meere, Brexit und Youtube-Geschäftsmodelle

Die Ausgabe 43 des Handelsblatt Newcomers greift spannende Themen auf: Im Bezug zum Wissenschaftsjahr Meere und Ozeane des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) geht es in dieser Ausgabe unter anderem um die Vermüllung der Meere. Diesbezüglich hat sich auch Boyan Slat (im Profil) verdient gemacht, indem der Erfinder und Umweltaktivist ein Filtersystem für Plastikmüll in Meeren entwickelte. Aber auch der Austritt Großbritanniens aus der EU ist nach wie vor ein wichtiges Thema, weshalb sich ein Beitrag mit den Vorbereitungen des Austritts und den daraus resultierenden Folgen beschäftigt.

Andere Themen des Newcomers sind beispielsweise Youtube-Stars und ihre Geschäftsmodelle oder die Entwicklung von Konsumausgaben im Laufe der letzten Jahrzehnte. Die Schülerredaktion schaute sich auch die Nachfrage nach Nachhilfeunterricht einmal genauer an.

Alle Ausgaben des Handelsblatt Newcomers finden Sie unter:

www.handelsblattmachtschule.de/newcomer

Von Bulle und Bär – die Börse: Infotexte und Arbeitsblätter rund um die Börse für Schüler ab Klasse 9



Die Börse – ein Buch mit sieben Siegeln? Mit ihrer Broschüre „Von Bulle und Bär – die Börse“ für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 zeigen die Autoren Dr. Karl-Josef Burkard und Dr. Claudia Verstraete vom Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) sowie Inga Rabe vom ZDF Mainz, dass das Börsengeschehen weder trockene Materie noch schwer verständlich sein muss. Die Broschüre wird von der Stiftung Lesen herausgegeben und entstand in Zusammenarbeit mit der Deutsche Börse Group sowie der Börse Frankfurt. Informationstexte vermitteln Hintergrundwissen rund um das Börsengeschehen und wirtschaftliche Zusammenhänge. Arbeitsblätter für den Unterricht unterstützen dabei, das Wissen anzuwenden.

Die Autoren beginnen im 14. Jahrhundert im Gasthof der Familie van der Beurse in Brügge und erklären die Grundidee des Börsenhandels. Diese gilt heute gleichermaßen wie früher, auch wenn Börsenhandel nun elektronisch stattfindet. Die Schüler erfahren auch: Spekulative Blasen haben ein typisches Verlaufsmuster und können zu Börsencrashes führen. Als Beispiel dient der Verlauf der Immobilienblase und Bankenkrise in den USA ab 2007, die nach Europa überschwappte. Lohnt sich die Geldanlage in Aktien? Hier gilt: Bei der Geldanlage bestehen immer Zielkonflikte zwischen Sicherheit, Rendite und Verfügbarkeit.

Kostenloser Download der Broschüre und Arbeitsblätter: www.ioeb.de

Bestellung der Broschüre in gedruckter Version: publication.hotline@deutsche-boerse.com

Neues Unterrichtsmaterial „Unternehmerisch Denken und Handeln“



In Zusammenarbeit mit der Joachim Herz Stiftung sind im IÖB insgesamt zehn Lernmodule „Unternehmerisch Denken und Handeln“ für den Wirtschaftsunterricht an allgemeinbildenden Schulen entwickelt worden. Die schüler-nahen und methodisch vielseitigen Materialien zur Entrepreneurship Education sind curricular an den regulären Ökonomieunterricht angebunden und berücksichtigen Integrationsfächer wie beispielsweise Politik/Wirtschaft oder Sozialwissenschaften als Ankerfächer der ökonomischen Bildung. Interessierte Lehrkräfte können den Ordner mit den Materialien kostenfrei bei der Joachim Herz Stiftung beziehen.

Für mehr Informationen und zur Bestellung der Materialien: <https://www.joachim-herz-stiftung.de/service/aktuelles/neue-unterrichtsmaterialien-fuer-die-entrepreneurship-education>

Aktuelle Ausgabe von „Unterricht Wirtschaft-Politik“ zum Thema Wahlen

2017 ist ein wichtiges Wahljahr. Neben drei Landesparlamenten wird auch der Bundestag neu gewählt. Auch wenn die überwiegende Mehrheit der Schülerinnen und Schüler bei diesen Wahlen nicht wahlberechtigt sein wird, so stellen diese doch einen wichtigen Anlass dar, um sich im Rahmen des Unterrichts

mit Wahlen zu befassen. In dem Heft werden hierfür mehrere Vorschläge für die Sekundarstufe I und II unterbreitet. Für den Wirtschaftsunterricht von besonderem Interesse dürfte vor allem der Beitrag von Vera Kirchner sein, die fragt „Wie rational ist die Wahl?“ und somit einen Vorschlag für eine ökonomische Analyse des Wahlverhaltens formuliert.

Neues aus der ökonomischen Bildung

Neues Lehrbuch „Fachdidaktik der ökonomischen Bildung“ veröffentlicht



Mit der „Fachdidaktik der ökonomischen Bildung“ hat Hans Kaminski (unter Mitarbeit von Volker Brettschneider und Christina Schnell) ein Werk vorgelegt, das in wichtige Kernbereiche der Fachdidaktik der ökonomischen Bildung einführt.

Darüber hinaus erhalten Leser praktische Hinweise für die Unterrichtsplanung und Gestaltung sowie zur Implementation der ökonomischen Bildung in das deutsche allgemeinbildende Schulsystem.

Aus dem Inhalt:

- Theoretische Grundlagen ökonomischer Bildung
- Historische Entwicklung der ökonomischen Bildung in Deutschland
- Aufgaben und Herausforderungen der ökonomischen Bildung in der Schule
- Ziele, Inhalte und Methoden der ökonomischen Bildung
- Diagnostizieren, üben und prüfen
- Unterrichtsplanung und Beurteilung von Materialangeboten

Weitere Informationen und Bestellung:

<http://www.ioeb.de/publikationen/fachdidaktik-koenomischen-bildung-2775>

Oldenburger Experimentallabor für die ökonomische Bildung

Ab dem Sommer lädt ein neuer außerschulischer Lernort zur erfahrungsorientierten Auseinandersetzung mit ökonomischen Zusammenhängen ein: Das Oldenburger Experimentallabor Ökonomische Bildung. Das Lehr-Lern-Labor bietet einen Ort für die Vernetzung von verschiedenen Akteuren in der Lehrerbildung, in dem auch fachdidaktische Entwicklungsforschung betrieben wird. Dazu werden Erkenntnisse der experimentellen Wirtschaftsforschung in Form von Classroom Experiments fachdidaktisch rekonstruiert. Im Labor können zahlreiche wirtschaftliche Phänomene und Zusammenhänge simuliert, verhaltensökonomisch analysiert und fachdidaktisch reflektiert werden. Termine für erste Lehrerfortbildungen finden Sie in der Rubrik „Termine und Veranstaltungen“.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ox-lab.de

Prof. Loerwald und Prof. Hedtke im Interview: 12 Fragen zur ökonomischen Bildung und dem Verhältnis zur politischen Bildung

In der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift "Gesellschaft - Wirtschaft - Politik" ist ein Interview erschienen, in dem die Professoren Dirk Loerwald (IÖB Oldenburg) und Reinhold Hedtke (Didaktik der Sozialwissenschaften Bielefeld) 12 Fragen zur ökonomischen Bildung und dem Verhältnis zur politischen Bildung beantworten. Das Interview wurde im Nachgang der GPJE-Tagung 2016 in Frankfurt geführt. Es zeichnet die Grundlinien der Podiumsdiskussion zum Verhältnis von ökonomischer und politischer Bildung nach.

Das Interview steht hier zum Download bereit:

http://www.ioeb.de/sites/default/files/img/GWP_Interview_%202017_Hedtke_Loerwald.pdf

Aktuelle Ausgabe der „Zeitschrift für ökonomische Bildung“ (ZföB)

In der fünften Ausgabe der Zeitschrift wurden vielfältige Arbeiten zu verschiedenen aktuellen Forschungsfeldern der ökonomischen Bildung veröffentlicht. Auch Beiträge aus dem IÖB sind darunter. So stellen beispielsweise Stephan Friebel, Vera Kirchner (bis September 2016 am IfÖB) und Dirk Loerwald im Rahmen ihres Beitrags Ergebnisse einer Schülervorstellungsstudie zum Stromhandel dar. Diese Studie ist im Rahmen des Forschungsschwerpunkts zur Energiebildung am IÖB entstanden.

Alle Beiträge sind unter www.zfoeb.de verfügbar.

Termine und Veranstaltungen

Juni

15.06.2017 — 1x1 der Wirtschaft: "Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie ..." - Entwicklungsperspektiven der regionalen Gesundheitswirtschaft

Format: Öffentliche Gartenvorlesung mit Diskussion

Zielgruppe: Bürgerinnen und Bürger aus Oldenburg und Umgebung

Veranstalter: Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), wigy e. V., in Kooperation mit der Nordwest-Zeitung (NWZ)

Ort: Institut für Ökonomische Bildung, Bismarckstraße 31, 26122 Oldenburg

Zeit: 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr, Ausklang mit Imbiss

Eintrittskarten werden über eine Coupon-Aktion der NWZ vergeben.

16.06.2017 — Neue Strategien zur Personalgewinnung: Wie Unternehmen sich besser positionieren können.

Format: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Zielgruppe: Personalverantwortliche, Ausbilder

Veranstalter: Handwerkskammer Oldenburg (HWK), Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK),

Oldenburgische Industrie- und Handelskammer (IHK), Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), wigy e. V.

Ort: Institut für Ökonomische Bildung, Bismarckstraße 31, 26122 Oldenburg

Zeit: 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr, Ausklang mit Imbiss

August

23.08.2017 — Wirtschaftslehrerfortbildung Niedersachsen: Experimente im Wirtschaftsunterricht

Zielgruppe: Niedersächsische Lehrkräfte, die Wirtschaft an allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schulen unterrichten

Veranstalter: wigy e. V.

Ort: Oldenburgische Landesbank AG, Stau 15/17 und Experimentallabor, Kurwickstraße 14/15, 26122 Oldenburg

Anmeldung: Veranstaltungsdatenbank (VeDaB) des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Nr. wigy17.11.01

Link: <https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=93974>

September

21.09.2017 — Wirtschaft diskutiert: Geschäftsmodelle auf dem digitalen Prüfstand

Format: Impulsvorträge und Diskussion

Zielgruppe: Führungskräfte

Veranstalter: wigy e. V.

Ort: Institut für Ökonomische Bildung, Bismarckstraße 31, 26122 Oldenburg

Zeit: 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr, Empfang

November

10.11.2017 — wigy Forum 2017 (Jahrestagung): Soziale Marktwirtschaft in Bedrängnis: gerecht, effizient, zukunftsfähig?

Format: Kurzvortrag, Podiumsdiskussion, musikalisches Begleitprogramm

Zielgruppe: Mitglieder des wigy e. V., Lehrkräfte der ökonomischen Bildung, Wirtschaftsvertreter und alle, die sich für Wirtschaftsbildung an Schulen interessieren

Veranstalter: wigy e. V.

Ort: Oldenburgische Landesbank AG, Gottorpstr. 23-27, 26122 Oldenburg

Zeit: 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Empfang



22.11.2017 — Wirtschaftslehrerfortbildung Bremen: Experimente im Wirtschaftsunterricht

Zielgruppe: Bremer Lehrkräfte, die Wirtschaft an allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schulen unterrichten

Veranstalter: wigy e. V.

Ort: Landesinstitut für Schule (LIS Bremen), Am Weidedamm 20, 28215 Bremen

Zeit: 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Anmeldung ab Juni über das LIS: www.lis.bremen.de

Weitere aktuelle Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie unter:

<http://www.ioeb.de/veranstaltungsausblick>

Service

Weitere Informationen rund um die ökonomische Bildung finden Sie unter: www.ioeb.de

Bei Anregungen oder Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: info@ioeb.de

Um den Newsletter abzubestellen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an info@ioeb.de mit dem Betreff: „Newsletter abbestellen“.

Impressum

Herausgeber: Institut für Ökonomische Bildung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (IÖB)

Institutsleitung: Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Kaminski

Stellvertretung: Prof. Dr. Dirk Loerwald

Geschäftsführung: Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Kaminski, Prof. Dr. Dirk Loerwald

Kontakt

Institut für Ökonomische Bildung gemeinnützige GmbH

Bismarckstraße 31

26122 Oldenburg

Telefon: +49-441-361303-0

Fax: +49-441-361303-99

E-Mail: info@ioeb.de

Web: www.ioeb.de